© Günter Richard Wett

„wohnen im heu“

Seehof 75
6072 Lans, Österreich

ARCHITEKTUR
Martin Scharfetter

BAUHERRSCHAFT
Arthur Rhomberg

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
17. November 2006

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006

Das Haus in Lans ist ausgeglichen und reif, selbst dort wo es sich mit schwierigen Problemstellungen auseinander setzt, die leicht in Kitsch hätten abgleiten können. Die Stimmung im Haus bewegt sich zwischen Internationalismus und traditioneller Häuslichkeit. Die Familie des Bauherrn besitzt seit Generationen ein Bauernhaus am Lanser See; er selbst wohnt aber fast das ganze Jahr über in China. Aus diesem Grunde wünschte er sich die Umwandlung und Anpassung des alten Stall- und Tennengebäudes an den Lebensstil, der von seiner zweiten Heimat und von Ostasien im Allgemeinen beeinflusst ist, um auch hier diese Atmosphäre einatmen zu können.

Scharfetter gelang es, asiatische, traditionelle, heimatlich-österreichische und moderne Elemente auf subtile und überzeugende Weise miteinander zu verschmelzen. Dabei standen ihm die Materialien selbst zur Seite, deren Qualitäten einander ergänzen. Das alte, dunkle Holz der Tenne harmonisiert auf natürliche Weise mit dem Holz, Stein und den Tatami-Matten, die den asiatischen Einfluss signalisieren, während die roten Dachschindeln in allen Kulturen beheimatet sind. Die Abnutzungserscheinungen und Materialfehler des alten Gebäudes erinnern dabei an die Art und Weise, wie in der traditionellen japanischen Architektur bewusst unregelmäßige Elemente eingesetzt werden. Scharfetter spielt indes diesen Ansatz nicht einfach auf simple Weise aus: Er entwarf sorgsam eine Schichtung der alten und neuen Materialitäten, die niemals auf der gleichen Ebene, sondern stets vor- oder hintereinander versetzt erscheinen. In diesem Sinne wurde ein asiatisches Interieur in

© Günter Richard Wett

© Günter Richard Wett

© Günter Richard Wett

den österreichischen Stall hineingebaut und dringt gelegentlich nach außen; so in dem partiell verglasten Würfel, der ein japanisches Esszimmer enthält und an der Seite des Gebäudes hervor scheint. Indem sich die Architektur von innen nach außen öffnet, schafft diese Schichtung eine Reihe von seitlichen Abschirmungen, die dem herrlichen Blick über das Tal und auf den See eine zusätzliche Tiefendimension hinzufügen. Am schönsten ist aber die Selbstverständlichkeit mit der alles realisiert wurde. (Jurytext Auszeichnungen des Landes Tirol für Neues Bauen 2006; Valentin Bearth, Michael Hofstätter, Bart Lootsma)

DATENBLATT

Architektur: Martin Scharfetter
Bauherrschaft: Arthur Rhomberg
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
Fotografie: Günter Richard Wett

Maßnahme: Umbau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2002 - 2003
Ausführung: 2003 - 2004

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Schafferer Holzbau GesmbH, Matrei (A)

PUBLIKATIONEN

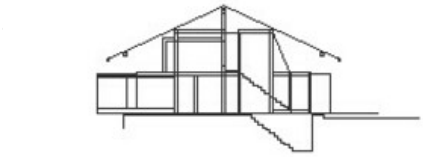
Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.
Zuschnitt vorläufig nachhaltig, proHolz Austria, Wien 2006.
Einfach! Architektur aus Österreich Die Wahl der Kritiker, Hrsg. Franz Schneider Brakel GmbH & Co KG, HDA, Graz 2006.

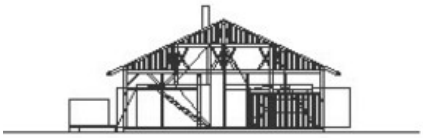
AUSZEICHNUNGEN

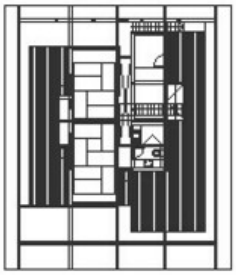
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006, Auszeichnung
BTV Bauherrenpreis für Tirol 2003, Anerkennung
Holzbaupreis Tirol 2007, Anerkennung

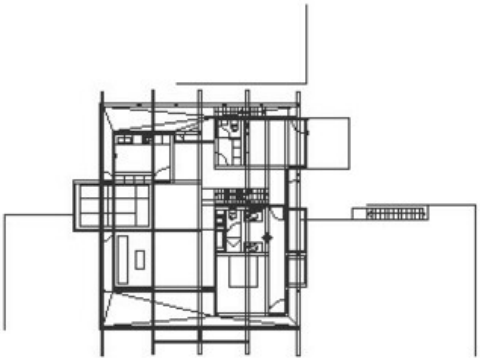
WEITERE TEXTE

„wohnen im heu“, Az W, 20.12.2003
Von Bestand, Karin Triendl, zuschnitt, 20.12.2006









Projektplan